

école vivante

Aït Bouguemez Maroc

Rückblick und Ausblick - Stand: November/Dezember 2014

Schulalltag



Der Unterrichtsalltag an der école vivante ist stets lebendig und wurde auch im vergangenen Jahr von 4 Jahresthemen bestimmt, die fächerverbindend und stufenübergreifend erarbeitet wurden. Die Hauptthemen Mensch/Umwelt, Tiere, Pflanzen und Physik boten wie jedes Jahr viele Möglichkeiten zum praktischen Arbeiten, sowie für Projekt- und Sonderwochen:

Im November arbeitete die gesamte Schülerschaft im Rahmen des Themas „Ich und meine Umgebung“ gemeinsam mit den Lehrkräften an der Finanzierung des geplanten Jugendfreizeitentrums, das neben der Schule entstehen soll.

„Be the change you wanna see in the world“ war Leitbild dieser Woche und das Wissen um die Möglichkeit, dass jeder Einzelne Dinge positiv verändern kann, war Antrieb für alle. So wurde nach besten Kräften geplant, gebastelt, gewerkt, gefilzt, geschrieben und dokumentiert und am Ende der Woche voll Stolz eine große Kiste mit kleinen Dingen zum Verkauf an unsere Freunde in die Schweiz geschickt. Von den Schülern gemachte Ton- und Bildaufnahmen wurden beigelegt und das ganze erfolgreich bei Konzerten und der engagierten Vorweihnachts-Sammlung von „[Solidarität für eine Welt, Buchs](#)“ verkauft.

Es kam bei dieser Aktion eine große Summe Geld zusammen und wir sind dankbar, nun ein Grundkapital für den ersten Bauschritt des geplanten Freizeit- und Ateliergebäudes zu haben.



Im Dezember konnte dank des persönlichen Einsatzes vom [Freundeskreis Tuttlingen](#) die Solaranlage fertiggestellt werden und somit profitieren die Schüler nun von beheizten Räumen im Winter - ein bisher einmaliger Komfort in Marokko. Außerdem fährt seit letztem Jahr auch der neue Schulbus, welcher ebenfalls eine Spende aus Tuttlingen war, und der jetzt vor allem den weiter weg wohnenden Kindern den Schulweg erheblich erleichtert.

Die Donnerstage an der *école vivante* sind regelmäßige lebendige Projekt- und Draußentage und bieten die Möglichkeit das aktuelle Thema mit allen Sinnen zu erleben. So fanden im ganzen Jahr 2013/14 verschiedene Projektstage zu den einzelnen Themen statt:

„Das Muslimische Opferfest und seine Bedeutung und der Vergleich mit dem christlichen Weihnachtsfest“,

„Thema Körper und Mensch mit Sinnesparcours, Yoga-Einheiten, Zahnpflegekurs und gesunde Ernährung“,

ein Erlebnistag zur Physik und der Kraft der Sonne,

mehrere Gartentage mit vielerlei Arbeiten im Schulgarten und rund ums Haus, verschiedenen Pflanzenworkshops zum Thema Naturmedizin und Kosmetik, sowie ein Kräuter und Gemüse-Kochkurs mit Peter, einem Profikoch aus Belgien.

Beim Thema Tiere war vor allem das gemeinsame Arbeiten mit dem Tierarzt am Sezieren eines Huhns interessant – das anschließende Grillen des Gockels zum Mittagessen war danach natürlich ein besonderes kulinarisches Erlebnis...





Der Besuch unserer Schweizer Partnerschule Scuola Vivante im Mai war Glanzpunkt des letzten Schuljahres und lebendiger Austausch.

“Vier Tage verbrachte die Gruppe in der école vivante, die die Schüler nach derselben Grundhaltung wie die Buchser Scuola Vivante unterrichtet.

Zurzeit besuchen rund 40 Schüler von der 1. bis 4. Klasse den Unterricht. Die Erweiterung zur Oberstufe ist in Vorbereitung, ebenso der Bau von Atelierräumen.

Die Kinder dort sind viel lebhafter als hier und doch sehr konzentriert. Sie schenken einem sofort ihr Herz. Sie sind offen und sprechen sehr gut Französisch. Diese Schule ist eine Bereicherung für das Tal und für die Zukunft dieser Kinder.

Für das Abschiedsfest brachten die Lehrer der école vivante ein für diesen Anlass geschlachtetes Schaf, das sie ausnahmen und dann vier Stunden lang im Lehm Ofen schmoren ließen. Es wurde getanzt und getrommelt. Der Abschied fiel allen sehr schwer. Alle umarmten sich gegenseitig und auch Tränen flossen.“

(Ausschnitt aus einem Zeitungsartikel der Schweizer Schüler in der Liewo)

Neben dem immer stärker werdenden Briefkontakt zwischen einzelnen Schülern sind diese Treffen und das reelle Erleben und Pflegen von Freundschaften zwischen Buchs und Marokko Kulturbegegnungen die bilden und nachhaltig wirken.

Das Band zwischen unseren Schulen wird immer fester und ein Gegaustausch mit dem Lehrerteam und Schülern unsrer fünften Klasse ist schon in Bälde angedacht.





Weitere Höhepunkte im Schulalltag 2013/14 war eine Französisch Intensivwoche mit abschließendem kleinen Sprachdiplom, der Besuch der Post, eines Biobauern, verschiedene Wanderungen in der Umgebung und dann der große Tag der offenen Tür:

Anfang Juni konnte der lang geplante Einzug in die erweiterten Schulräume stattfinden und das gesamte Haus wurde Primarschule. Diesen Moment hatten alle lange ersehnt. Wochen- und monatelang wurde bereits geräumt, logistisch geplant, geputzt und geordnet.

Und dann endlich war es soweit, die Räume wurden frei, die neuen Möbel waren geliefert, das gesamte Schulhaus wurde fein hergerichtet und die *école vivante* öffnete zum ersten Mal nach vier Jahren der lokalen Öffentlichkeit ihre Pforten: mit Kaffee und Kuchenbuffet, Kleiderbazar, Fotoschau und der Möglichkeit zu einem Besuch der gesamte Schule wurden die Gäste von den Schülern empfangen. Der Tag war ein voller Erfolg – viele Menschen kamen und alle waren stolz, ihre Schule präsentieren zu dürfen.

Große helle Klassenräume mit Gruppen- und Einzelarbeitstischen, die Bibliothek, PC-Plätze, Seminarräume, Spielecken und die klare Trennung der Basis-, Mittel- und Obergruppe ermöglichen nun freies, konzentriertes Arbeiten und bieten genug Platz für verschiedene Aktivitäten.

Während der Sommerferien konnten weitere wichtige Renovierungsarbeiten vorgenommen werden und so erstrahlen nun unter anderem die Wände der Klassenzimmer in frischem Weiß, der Raum der Basisstufe sowie die Schulküche mit schönem Fliesenboden und neuem Kamin, und das Dach hat eine weitere regenfeste Schicht bekommen.





Ende der Sommerferien wurde die Unterrichtsvorbereitung des Lehrerteams durch wichtige Impulse und neue Kommunikationsmethoden bereichert, welche Volontärin Doris Mundt während einem dreiwöchigen Einsatz einbrachte.

So startete das aktuelle Schuljahr Mitte September mit einem kompetenten lokalen Lehrerteam, 10 neuen Schülern, sowie der Unterstützung durch Anna Krueger, Gebärdendolmetscherin aus Österreich, die mit Partner Hannes Fiechtner und Tochter Ronja für drei Monate [hier im Tal lebten](#).

„Voll Freude sehe ich wie jeden Tag mehr Kinder anfangen mit mir, aber auch mit Hannah zu gebärden. Heute habe ich beobachtet wie sich zwei hörende Mädchen zu gebärdet haben, um den Unterricht nicht zu stören. Genau das meine ich: sie profitieren alle. Und es besteht eine gute Chance, dass Gebärdensprache schon bald fixer Bestandteil dieser Klasse ist, und zwar nicht nur für und wegen Hannah!“ (Anna Krueger, Gebärdendolmetscherin an der école vivante)

Im neuen großen Lehrerzimmer kümmerte sich Hannes um die komplette Computer-Administration und Haustechnik, richtete eine neue IT-Struktur ein und rüstete die Schule mit PCs, Druckern und weiteren technischen Geräten aus, sodass die école vivante nun auch die modernen Medien mehr und mehr nutzen kann.

Durch die Anwesenheit von Praktikantin Emilie Thevenoz aus der französischen Schweiz haben die Schüler momentan die Möglichkeit die französische Sprache noch besser kennen zu lernen und mit einer Muttersprachlerin im Alltag zu praktizieren.



Übers gesamte letzte Schuljahr fand eine intensive Unterrichtsbegleitung und Lehrerfortbildung durch Isabelle und Daniel Saluz statt, die ein ganzes Jahr mit ihren vier Kindern hier im Tal gelebt haben. Eingearbeitet wurden die beiden vorab in Buchs bei unseren Freunden der Scuola Vivante. Umstrukturierungen des Schulalltags, ein regelmäßiges wöchentliches Lehrer-Coaching und kontinuierliche Weiterbildungen, sowie gemeinsam erarbeitete Schritte zur Individualisierung der Pädagogik und zur Verfeinerung der Lehrmethoden führten mit ihrer Hilfe in den letzten zwölf Monaten zu bedeutenden Veränderungen in der Lernkultur und Lernstruktur der Schule.

Die Entwicklung zeigt, dass die *école vivante* nicht nur innovative Bildungsstätte für Schüler ist, sondern auch wichtiger Ausbildungsort für Lehrpersonen, die in Marokko zwar mit irgend einem Fachstudium aber ohne pädagogische Vorbildung in den Beruf starten.

Die Sensibilisierung und das Informieren, sowie der enge Kontakt mit den Eltern der Schüler nimmt ebenfalls einen immer größeren Stellenwert ein.

Die pädagogischen Ziele des marokkanischen Bildungsministeriums bestätigen den Weg der *école vivante* und zeigen deutlich, dass sowohl in den schulischen Einrichtungen aber auch im erzieherischen Denken der marokkanischen Gesellschaft ein Wandel ansteht und stattfinden muss.

„Ich danke der école vivante für all ihr Schaffen, für die gebotene Bildung, die praktischen Arbeiten, die Begleitung der Schüler, einfach für alles. Als Vater eines Schülers bin ich sehr zufrieden mit der Schule und dem vermittelten Wissen“ (Vater aus Tabant)



Hier, wie überall auf der Welt, kann die Institution Schule nur durch individualisierte Lern- und Lehrformen den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden.

Dies gilt vor allem dann, wenn es sich um so vielschichtige Klassengruppen wie an der *école vivante* handelt, wo Schüler aus gebildeten neben solchen aus Analphabeten-Familien sitzen; wo Arabisch-, Berber- und Deutsch-Muttersprachler in die selbe Klasse gehen, und wo Kinder aus der Stadt auf die vom Land treffen.

Team-teaching in überschaubaren Gruppen (je zwei Lehrer für eine stufendurchmischte Gruppe von max. 15 Schülern), der Wechsel zwischen geführten und autonomen Lerneinheiten, die Rhythmisierung von freudvollem aktiven, sowie stillem Arbeiten, von Gruppen- und Individualarbeit, und das respektvolle Begleiten des einzelnen Schüler auf seinem individuellen Lernweg sind die Werkzeuge zu erfolgreichem lebenslangen Lernen.

„Die ältesten Schüler und Schülerinnen arbeiten zuerst an ihren individuellen Wochenplänen. Sie tragen ein, was sie heute erledigen wollen und beginnen mit der Aufgabe, die ihnen im Moment am besten zusagt. Es herrscht eine eifrige Ruhe und eine hohe Konzentration in den freundlich gestalteten Räumen. Bouchra, die Lehrerin dieser Gruppe, hilft in ruhigem Ton überall dort, wo sie gebraucht wird.[...] Obwohl wir nichts verstehen in der nachfolgenden in Arabisch geführten Diskussion, beeindruckt uns die Lebendigkeit, die Begeisterung und auch die Ausdauer der Kinder und der Lehrpersonen. Beeindruckt von einem lebendigen, intensiven und interessanten Vormittag verabschieden wir uns am Mittag von den fröhlichen Kindern und drücken den Lehrpersonen unseren aufrichtigen Dank und unseren Respekt gegenüber ihrer engagierten Arbeit aus.“
(U.und H.Fischer vom Freundeskreis Schweiz, nach ihrem Besuch im September'14)



Unterstützung bekommt das Lehrerteam auf diesem qualitativ hochwertigen Bildungsweg und in seiner eigenen Weiterbildung auch in Zukunft von der Schweizer Scuola Vivante und Isabelle Saluz, die uns neben der Pädagogik nun zusätzlich auch im Marketing unterstützt. Des Weiteren von Doris Mundt aus Deutschland, dem [Freundeskreis in der Schweiz](#), sowie von wechselnden weiteren Fachleuten und Praktikanten aus Europa, die wochen- bzw. monataweise vor Ort mit dem Team den Schulalltag mitgestalten und weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit erzeugt die *école vivante* durch den Einbezug lokaler Lehrer in die interne Teamführung, in die langfristige Planung und durch das Verschriftlichen der Erfahrungen.

Die Erstellung eines pädagogischen Leitfadens ist ein nächster Schritt – nicht nur um die Dinge vor Ort zu dokumentieren, sondern auch mit dem Ziel, gemeinsam mit unsrer Partnerschule in Buchs zukünftigen alternativen Schulgründungsinitiativen an anderen Orten unterstützend beistehend zu können.



Waren Sie, lieber Leser, liebe Leserin, dieses Jahr auch unser Gast?

Dies ist gut möglich, denn die *école vivante* empfängt im Schnitt wöchentlich mindestens eine Gruppe von internationalen Besuchern, Reisegruppen, Touristen und, wie im letzten Mai, auch Journalisten. Diese Gäste werden [nach Voranmeldung](#) von den Schülern und einzelnen Lehrpersonen durch die Schulräume geführt, erfahren Details zu Pädagogik und Projektphilosophie und können am Ende der Führung mit dem Kauf kleiner, von Schülern gefertigter, Produkte das Projekt direkt unterstützen.

Oft ergeben sich danach bei einem gemeinsamen Pausentee nette Gespräche und für die Schüler vor allem die schöne Möglichkeit verschiedene Sprachen zu praktizieren und andere Kulturen kennen zu lernen.

Auch die regelmäßigen Besuche von treuen Freunden aus Europa, von ehemaligen Praktikanten, von lieben Förderern und Mitgliedern unserer [Freundeskreise](#) beleben, bereichern und regen den Schulalltag an.

So fanden auch in den letzten zwölf Monaten mehrere Besuche vom Vorstand unseres Schweizer Freundeskreises statt. Die Schüler, Lehrer und Schweizer Besucher kennen sich untereinander bereits gut, man tauscht sich fachlich aus und diese wiederholten herzlichen Begegnungen, Unterrichtsbesuche und kleinen gemeinsamen Projektstage sind bereits liebgewordener Bestandteil des Schuljahres.





« Die Wippe

Mit Interesse, Begeisterung und Ausdauer schaufelten die Jungs das tiefe Loch in den harten Untergrund, um die Wippe zu verankern. Das neue Spielgerät auf dem Pausenplatz entstand in einem kreativen Miteinander an einem Nachmittag im Frühjahr.

Dieses gemeinsame Tun ermöglichte eine Annäherung zwischen uns Besuchern und den Kindern der Schule. Im Verfolgen eines gemeinsamen Ziels erlebten wir hautnah, wie neugierig, freudig und lernbereit die Kinder sich beteiligten.

Reich beschenkt und glücklich über die intensive Begegnung, gingen wir, und so hoffe ich auch die Kinder, unsere Wege weiter. » (D. Willmann, Freundeskreis Schweiz, nach einem Besuch im Frühjahr '14)

Solche interkulturellen Begegnungen sind stets ein Gewinn für alle Seiten und ermöglichen wirkliche freundschaftliche Kontakte verschiedener Menschen aus der ganzen Welt.

Wir danken ganz herzlich allen Besuchern für Ihr Kommen und Ihr Interesse im vergangenen Jahr und allen Spendern und Förderern für Ihre Unterstützung und die Hilfe bei der Weiterentwicklung der école vivante!



Nächste Ziele

Die Zeit ist nun reif für den seit langem geplanten Ausbau der Sekundarstufe (Realschule/ College) der *école vivante*. Dieser Entwicklungsschritt des Projektes hat nun oberste Priorität und höchste Dringlichkeit, denn schon in eineinhalb Jahren sind die ältesten Schüler der jetzigen Grundschule soweit, dass ihre Einschulung in eine weiterführende Sekundarstufe ansteht.

Nach der nationalen staatlichen Orientierungsprüfung im Sommer 2016 hoffen die 14 Abgänger der 6.Klasse auf ihr „*collège vivante*“.

Neben dem bestehenden Schulhaus wird ein Neubau die benötigten Räumlichkeiten für die drei Jahre der weiterführenden Mittelstufe an der *école vivante* bieten, das neue „*collège vivante*“. Außerdem wird dort auch genug Platz sein für Ateliers, Werkstätten, Bibliothek, Seminarräume und das öffentliche Freizeitangebot.

Mit diesem Ausbau bietet die *école vivante* ihren jugendlichen Schülern auch langfristig Begleitung in ihrer Persönlichkeitsbildung und bei der Orientierung auf dem persönlichen Lern- und Lebensweg. Eine auf individuelle Veranlagungen und Fähigkeiten abgestimmte weiterführende Schulbildung, mit akademischem aber auch handwerklichem Zweig, wird hier neue Perspektiven und neue Möglichkeiten bieten. Auch Schülern, die statt Hochschulkarriere eher eine praktische Tätigkeit anstreben, wird hier die Basis für eine individuelle Berufswahl mit realen Zukunftschancen im Tal geboten.

Um den aktuell laufenden Schulalltag zu sichern und zusätzlich den Bau dieses College, dessen bürokratische Anforderungen und die pädagogische Strukturierung der zukünftigen Sekundarstufe zu organisieren, **brauchen wir jetzt Ihre finanzielle Unterstützung!**



10 Gründe warum es sich lohnt die *école vivante* zu unterstützen

Eine umfassende Persönlichkeits- und Schulausbildung legt den Grundstein für ein zufriedenes Leben und für ein verantwortungsbewusstes gesellschaftliches Handeln jedes Einzelnen.

Deshalb legt die *école vivante* besonderen Wert auf respektvolle, achtsame Lernbedingungen. Dazu gehört für uns deutlich mehr als reine Wissensvermittlung:

- Die *école vivante* steht für Chancengleichheit unter Mädchen und Jungen und unter Kindern aus einkommensstarken /-schwachen Familien.
- Die fachliche Kompetenz und die Aus- und Weiterbildung der Pädagogen hat an der *école vivante* eine hohe Priorität.
- Die *école vivante* schafft Möglichkeiten, Tradition und Moderne auf achtsame Weise miteinander zu verbinden.
- Interkultureller Austausch wird hier aktiv gelebt und gepflegt, so können Freundschaften weltüberspannend geknüpft werden.
- Das Konzept der *école vivante* trifft den Nerv der Zeit: Staatliche Bildungsreformen zeigen in die Richtung, in welche die *école vivante* tagtäglich arbeitet. Diesbezüglich hat die Schule in Marokko Modellcharakter.
- Durch Einbezug der Eltern trägt die *école vivante* aktiv dazu bei, dass Kinderrechte in der ländlichen marokkanischen Gesellschaft erkannt und respektiert werden.
- Die *école vivante* ist ein Projekt, das direkt vor Ort mit Menschen aus dem Tal entwickelt und deshalb den kulturellen Bedürfnissen und Gegebenheiten gerecht wird.
- An der *école vivante* finden auch Kinder mit Lernschwächen oder besonderen Bedürfnissen Platz und Raum, ihr Potenzial zu entfalten.
- In der *école vivante* steht nicht Leistung im Vordergrund, sondern ganzheitliche Entwicklung.
- Die *école vivante* ist Teil einer Gesamtvision, welche den Menschen im Tal vielfältige Möglichkeiten eröffnet.



Welche Investition ist nachhaltiger, als die Investition in die Bildung junger Menschen?

Eine Bildung, die ihnen den Weg weist zu einem eigenverantwortlichen Leben, geprägt von Respekt gegenüber sich selbst und gegenüber der Gesellschaft.

Ihre Spende ermöglicht dies und schafft nachhaltige Veränderungen.

Begleiten Sie mit uns die Kinder und helfen Sie uns die Zukunftschancen für die Schüler aus diesem abgelegenen Hochtal zu verbessern.

Durch Großspenden oder eine regelmäßige Patenschaft ermöglichen Sie uns einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages und geben uns Planungssicherheit für die weiteren gemeinnützigen Jugendprojekte.

Durch Ihre Unterstützung helfen Sie zudem die lokalen Werte, Traditionen und eine kulturelle Vielschichtigkeit zu erhalten und den internationalen Dialog zu fördern - was könnte dauerhaft friedensstiftender sein als dies?

Und Sie, liebe Unternehmer, wie wäre es mit der Steigerung der öffentlichen Wertschätzung Ihres Unternehmens/Firma? Durch eine Unterstützung der *école vivante* können Sie sinnvolles soziales Engagement zeigen und damit nach außen signalisieren, dass bei Ihnen wirtschaftlicher Erfolg und globale gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen.

Ein Plus: mindern Sie Ihre Steuerlast. Ihre Spenden in Deutschland und der Schweiz sind steuerlich absetzbar.



Ein paar Vorschläge für Ihre Mithilfe:

Schon mit **25 Euro** monatlich entlasten Sie eine Familie vom monatlichen Schulgeld.

Mit **80 Euro** unterstützen Sie die Deckung der monatlichen Benzinkosten für den Schultransport.

Mit **100 Euro** ermöglichen Sie den Kauf eines Schultisches mit Stuhl und Schreibmaterial für ein Kind.

Mit **130 Euro** zahlen Sie die kompletten monatlichen Bildungskosten für einen Schüler.

Mit **300 Euro** finanzieren Sie den aktuellen Monatslohn einer unserer Lehrkräfte.

Falls auch Sie langfristig etwas bewegen wollen und sich regelmäßig, treu und zuverlässig für die nachhaltige Bildung von Kindern im Hohen Atlas einsetzen möchten, dann lassen Sie uns in Kontakt kommen oder kontaktieren Sie unsere engagierten Freundeskreise in Europa.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich!

Mitarbeit

Haben Sie Interesse an der *école vivante* mitzuarbeiten, sich ehrenamtlich einzubringen oder eine unserer [in Marokko](#) oder [in der Schweiz](#) ausgeschriebenen Praktikums- oder Lehrstellen zu besetzen? Oder kennen Sie jemanden, der genau die richtige Person wäre? Dann melden Sie sich bitte mit Motivation, Lebenslauf und Foto bei uns! info@ecolevivante.com .

Unsere Spendenkonten

Unser Vereinskonto in Marokko:

Kontoinhaber: Association Vivante

Bank: Attijariwafa Bank

Niederlassung: Agence Daoudiate Marrakech (204)

Konto: 00 0204 E 000 304 846 21110

BIC: 007 450 00 0204 5000 30 48 46 77

SWIFT ID: BCM AM AMC

Unser Konto in der Schweiz:

Verein Scuola Vivante - école vivante

9470 Buchs

Postcheck-Nr.: 85-586291-6

IBAN: CH78 0900 0000 8558 6291 6

SWIFT: POFICHBEXXX

Freundeskreise und weitere Spendenkonten

In der Schweiz :

Verein Freunde der école vivante

8000 Zürich

Postkonto: 60-9596-7

IBAN: CH84 8145 5000 0949 2594 4

BIC/Clearing: 81455

SWIFT: RAIFFCH22E5

In Deutschland:

Förderverein école vivante Tuttlingen e.V.

Kreissparkasse Tuttlingen

BLZ: 643 500 70

Konto 855 845 1

IBAN: DE53 6435 0070 0008 5584 51

Und

Verein Ait Bouguemez e.V. Eisenach

Wartburg-Sparkasse Eisenach

BLZ: 840 550 50

Konto: 0012012874

IBAN: DE44 8405 5050 0012 0128 74

SWIFT: HELADEF1WAK

Kontakt

Vor Ort in Marokko : école vivante

Unter Trägerschaft der „Association Vivante“

Ait Bouguemez, B.P.3

22450 Tabant – Azilal

Marokko

Blog : www.ecolevivante.wordpress.com

Kontaktperson in Marokko :

Stefanie (Itto) Tapal-Mouzoun, info@ecolevivante.com

Kontakt in Europa :

Isabelle Saluz, Grabs, Kanton St. Gallen, Schweiz

isabelle@ecolevivante.com

Partnerschule Scuola Vivante

Bühlstrasse 17, CH – 9470 Buchs SG, Tel: 0041 (0)81 756 68 48

info@scuolavivante.ch